

**ПРОБНЕ
ЗОВНІШНЄ НЕЗАЛЕЖНЕ ОЦІНЮВАННЯ
З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ**

Час виконання – 120 хвилин

Робота складається з трьох частин. Частина «Читання» містить 22 завдання. У частині «Використання мови» – 20 завдань. Відповіді на ці завдання Ви маєте позначити в *бланку А*. Частина «Письмо» містить завдання, відповідь на яке Ви маєте записати в *бланку Б*.

Результат виконання завдань **Aufgaben 1–3** частини «Читання», **Aufgabe 6** частини «Використання мови» та частини «Письмо» буде зараховано як результат державної підсумкової атестації. Результат виконання всіх завдань сертифікаційної роботи буде використано під час прийому до вищих навчальних закладів

Інструкція щодо роботи в зошиті

1. Правила виконання зазначені перед завданнями кожної нової форми.
2. Відповідайте тільки після того, як Ви уважно прочитали та зрозуміли завдання.
3. У разі необхідності використовуйте як чернетку вільні від тексту місця в зошиті.
4. Намагайтеся виконати всі завдання.

Інструкція щодо заповнення бланків відповідей

1. До *бланків А і Б* записуйте лише правильні, на Вашу думку, відповіді.
2. Відповіді вписуйте чітко, дотримуючись вимог інструкції до кожної форми завдань.
3. Неправильно позначені, підчищені відповіді в *бланку А* вважатимуться помилкою.
4. Якщо Ви позначили в *бланку А* відповідь неправильно, можете виправити її, замалювавши попередню позначку та поставивши нову, як показано на зразку:



5. Виконавши завдання частини «Письмо» в зошиті, акуратно запишіть відповідь у *бланк Б*.
6. Ваш результат залежатиме від загальної кількості правильних відповідей, зазначених у *бланку А*, та якості виконання завдання в *бланку Б*.

Ознайомившись з інструкціями, перевірте якість друку зошита та кількість сторінок. Їх має бути 12.

Позначте номер Вашого зошита у відповідному місці *бланка А* так:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
X														

Бажаємо Вам успіху!

Частина «ЧИТАННЯ»

LESEN

Aufgabe 1

Lesen Sie die Überschriften (A–H) und die Kurztexte (1–5). Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt zu welchem Kurztext?
Zu jedem Kurztext gibt es nur eine Überschrift.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

- A **Kostenlos oder sehr günstig lesen**
- B Hauptstadt in der deutschen Klassik
- C **Ratschläge für die Feinschmecker**
- D **Beste Bedingungen für leidenschaftliche Leser**
- E Was die Deutschen gerne lesen
- F **Das Buch mit ungewöhnlichem Inhalt**
- G Lies und mache deinen Sonntag gesünder
- H **Deutsche Krimiautorinnen präsentieren ihre Bücher**

- 1 Jedes vierte Buch, das in Deutschland verkauft wird, ist ein Krimi. Besonders populär sind regionale Krimis. Viele Leser finden es besonders interessant, wenn ein Kommissar in einer Region aktiv ist, die sie gut kennen oder kennen lernen möchten. Auch viele einfache Bücher für Deutschlerner sind Krimis. Und viele der erfolgreichsten deutschen Krimiautoren sind Frauen: Charlotte Link aus Frankfurt am Main (*Das andere Kind*) hat schon mehr als 20 Millionen Bücher verkauft. Auch die Krimis von Andrea Maria Schenkel (*Tannöd*) und Ingrid Noll (*Die Apothekerin*) sind sehr populär.
- 2 Im Urlaub bleibt endlich wieder Zeit zum Lesen. Für Urlauber, die besonders gerne lesen, gibt es spezielle Hotels. Zum Beispiel in Österreich. Die so genannten Bibliothels haben Lesezimmer und eine Bibliothek oder bieten Seminare zu Literaturthemen an. Im ganzen Land gibt es sie. Eines der schönsten Bibliothels ist das Naturhotel Steinschaler Dörfel in Frankenfels (Niederösterreich). Es liegt zwischen Wiesen und Wäldern. Die ideale Umgebung, um in einem komfortablen Liegestuhl im Garten romantische Literatur zu lesen.
- 3 Bücher gibt es auch gratis – zum Beispiel in Schränken, die draußen stehen. Manchmal findet man sie auch in alten Telefonzellen. Jeder darf dort Bücher nehmen – oder auch Bücher abgeben. Öffnungszeiten gibt es natürlich keine. Die haben Bibliotheken zwar, aber auch dort gibt es das Lesevergnügen fast gratis: Ausweise für zwölf Monate kosten oft nur zehn Euro. Wenn man nicht aus dem Haus gehen möchte, kann man Klassiker auch online lesen: Auf www.gutenberg.org findet man Zehntausende elektronische Bücher in verschiedenen Sprachen. Kosten: keine.
- 4 „Berlin, kannst du noch, oder stirbst du schon?“ – über die deutsche Hauptstadt wird viel geredet und geschrieben. Aber oft sagen besonders wenige Worte ziemlich viel über die Metropole und ihre Menschen: Zettel mit kurzen Texten, die überall hängen – in Supermärkten, an Bäumen und Straßenlampen. Die Texte sind manchmal absurd, manchmal aggressiv. Oft sind sie lustig und sehr ironisch. Der Berliner Joab Nist (29) fotografiert diese Zettel und publiziert die Bilder auf seiner Website www.notesofberlin.com. Bald sammeln andere Berliner mit. Nist hat die besten in einem Buch publiziert. Titel ist – natürlich – der Text eines Zettels: *Wellensittich entflohen. Farbe egal*.
- 5 Der Sonntagskuchen ist in Deutschland etwas ganz besonderes. Das weiß Sabine Kranz. Sie hat Rezepte bei Freunden, Bekannten und Verwandten gesammelt und ein Buch mit fantastischen Illustrationen gemacht. Tipps für das professionelle Essen gibt es von ihr natürlich auch: Zuerst mit dem leichten Obstkuchen anfangen – und danach ein Stück von der Torte mit Buttercreme nehmen. Klar ist aber: Kalorien zählen darf man bei diesem Buch nicht. Lieber sollte es sich selbst sofort in die Küche stellen und eines der legendären Rezepte für den eigenen Kaffeetisch testen.

Aufgabe 2

**Lesen Sie den Text und die Aufgaben (6–10) unten. Entscheiden Sie: Welche Lösung (A, B, C oder D) ist richtig?
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

Ein Tag mit Astrid Nolte

8.45 Uhr Mein Kollege ist schon da, wenn ich zur Arbeit komme. Ich gehe morgens mit meinem Hund spazieren, deshalb beginne ich mit der Arbeit erst zwischen 8.30 und 9 Uhr und bleibe abends länger.

9 Uhr Montags ist immer mehr los. Am Wochenende verlieren viele Leute etwas, zum Beispiel ein Handy oder eine Jacke in der Disco. Als Erstes starte ich den Computer und lese meine E-Mails. Es sind viele, aber nicht mehr so viele wie früher. Seit zwei Jahren kann man auf unserer Internetseite nach verlorenen Sachen suchen. Vor allem junge Menschen machen das, bevor sie mich anrufen oder uns besuchen.

10 Uhr Immer wieder klingelt das Telefon. Heute ist unser Auszubildender in der Berufsschule. Er beantwortet sonst die Anrufe. Ich gehe also mit dem Telefon zwischen meinem Schreibtisch und dem Tresen hin und her. Am Tresen spreche ich mit den Findern und den Besitzern, die etwas verloren haben.

11 Uhr Jeden Tag zwischen 10 und 11 Uhr bekommen wir eine Lieferung. Es sind Fundsachen aus den Bussen und Zügen. Drei neue Handys sind dabei, ein Schlüssel, eine Jacke und ein Schirm. Ich schließe die Telefone an das Ladegerät an, notiere Marke und Farbe und registriere sie mit ihrer Seriennummer in unserer Datenbank. Wenn es möglich ist, sehe ich mir das Telefonbuch des Handys an. Darin steht oft „Mama“ oder „Schatz“. Mit einem Anruf finde ich den Besitzer dann ganz einfach.

12 Uhr Eine alte Dame kommt an meinen Tresen. Sie hat eine Geldbörse gefunden. Es sind mehrere Hundert Euro darin. Ich freue mich über die Ehrlichkeit der Menschen. Sie geben bei uns sehr viel ab, auch sehr wertvolle Sachen. Aber oft fragen die Besitzer nicht bei uns nach, weil sie keine Hoffnung haben. Aber das wird immer besser. Jede Sache, die wir zurückgeben, ist Werbung für das Fundbüro und die ehrlichen Nürnberger.

13 Uhr Ich mache Mittagspause. Ich gehe rund um das Südstadt Forum spazieren. Das ist ein Zentrum in Nürnberg.

14 Uhr In meiner Mittagspause hat die Polizei ein paar Fahrräder geliefert. Wenn wir die Besitzer nicht finden, versteigern wir die Fahrräder in ein paar Monaten: Manche Menschen sind ganz glücklich ein gutes Fahrrad preiswert zu bekommen. Auch andere Fundsachen heben wir nur ein halbes Jahr auf, dann geben wir sie weiter. Die Brillen werden an einen Optiker geschickt. Die Auszubildenden dort reparieren sie. Dann werden sie den Menschen geschenkt, die kein Geld für eine Brille haben.

16 Uhr Offiziell schließt das Fundbüro jetzt. Ich muss aber weiterarbeiten. Jedes Jahr werden 16 000 bis 18 000 Fundsachen bei uns abgegeben. Meistens sind das Geldbörsen, dann Schlüssel. Wir müssen sie alle registrieren und lagern. Das ist auch ein logistisches Problem. Ich habe Kollegen, die mir helfen. Viele von ihnen waren lange arbeitslos. Durch die Arbeit hier haben sie wieder bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

17.30 Uhr Jetzt gehe ich nach Hause. Es ist warm, und ich freue mich auf einen ruhigen Abend auf meinem Balkon. Meine jüngste Tochter hat Abitur gemacht und ist ausgezogen. Jetzt habe ich wieder mehr Zeit für meine Hobbys. Ich habe ein Buch aus dem Fundbüro mitgenommen, das niemand abgeholt hat und das ich preiswert gekauft habe. Das werde ich heute Abend lesen.

- 6 Womit beginnt Astrid Nolte ihren Arbeitstag im Fundbüro?
- A mit dem Prüfen ihrer Post
 - B mit dem Spaziergang mit ihrem Hund
 - C mit dem Besuchen der Internetseite des Fundbüros
 - D mit ein paar Telefonaten
- 7 Was sollte Astrid Nolte heute anstatt ihres Auszubildenden erledigen?
- A Sie sollte die Berufsschule anrufen.
 - B Sie sollte den Schreibtisch aufräumen.
 - C Sie sollte mit den Besuchern sprechen.
 - D Sie sollte Telefongespräche führen.
- 8 Mit welchem Ziel ist eine alte Dame ins Fundbüro gekommen?
- A Sie wollte das Handy ihres Sohnes zurückbekommen.
 - B Sie wollte sich nach ihrer verlorenen Geldbörse erkundigen.
 - C Sie wollte eine gefundene wertvolle Sache abgeben.
 - D Sie wollte Astrid Nolte kurz privat sprechen.
- 9 Welche Aussage über das Fundbüro ist dem Text zufolge **NICHT** richtig?
- A Die wertvollen Sachen im Fundbüro zeugen von der Ehrlichkeit der Bürger.
 - B Die gefundenen Sachen warten auf ihre Besitzer bis zwölf Monate lang.
 - C Die Sachen, nach denen niemand gesucht hat, werden verkauft oder verschenkt.
 - D Im Fundbüro gibt es genug Arbeit, darum finden hier viele Arbeitslose ihren Job.
- 10 Warum freut sich Astrid Nolte heute Abend?
- Sie freut sich,
- A weil das Wetter gut ist.
 - B weil ihre Tochter das Abitur gemacht hat.
 - C weil sie ein gutes Buch günstig gekauft hat.
 - D weil sie genug Zeit für sich selbst hat.

Aufgabe 3

**Lesen Sie die Situationen (11–16) und dann die Anzeigen (A–H). Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

- 11 Martin (15) sucht für sich einen Tanzkurs, wo er moderne Sporttänze lernen kann.
- 12 Frau Stein mag sehr gern Schlagermusik aus ihrer Jugend und möchte am Wochenende ein Konzert besuchen.
- 13 Frau Grün möchte, dass ihr vierjähriger Sohn Musikunterricht besucht und ein Musikinstrument spielen lernt.
- 14 Herr Weber hat am Wochenende Geburtstag und möchte für seine Geburtstagsparty professionelle Life-Musik bestellen.
- 15 Vera (20) möchte einen Tanzkurs für moderne Sporttänze besuchen und sucht sich entsprechende Kleidung.
- 16 Peter (25) interessiert sich für klassische Musik und würde gerne in ein Konzert gehen.

A

Stressfreier, individueller Musikunterricht
für Kinder und Jugendliche
von erfahrener Musikpädagogin,
die Ihrem Kind persönlichen Freiraum gibt,
ein Instrument zu lernen.
Auch musikalische Früherziehung möglich
(unter 5 Jahren).
Tel.: 0173/539 142 477

B

Tanzhose und Sweat-Jacke
aus leichtem Baumwoll-Gemisch
mit Strass-Applikationen,
da macht das Tanzen noch mehr Spaß.
Bestellung unter:
www.43223.my-moringa.com/shop/de

C

Schwälmer Tänze
in Wort und Weise
in der Schwalm (Oberhessen) gesammelt,
für Klavier gesetzt
und herausgegeben von Johann Lewalter,
Berlin, Verlag Ries & Erl, 11 S.

Meilerstraße 5
22159 Hamburg
Tel.: 040 – 64531398

D

Am Pfingstsonntag
wird auf dem Schlossplatz
von 19.00 bis 24.00 Uhr
das Gefühl der 60er- und 70er-Jahre
präsentiert.

Das Repertoire der Band **Look Back**
enthält eine einzigartige Auswahl
der deutschen Schlagerlieder
aus dieser kreativen Zeit.

Tel.: 0 64 71/3 14 68
Fax: 0 64 71/3 14 81
www.hamburg.de

E

Welches Instrument möchten Sie erlernen?
Gitarre? Querflöte? Klavier? Akkordeon?
Oder möchten Sie Ihre Stimme
im Gesangsunterricht weiterbilden?
Vielseitige Musikerin / Musikpädagogin
erteilt Anfängerunterricht
für Erwachsene und Jugendliche.

Weitere Infos bitte telefonisch erfragen.
Tel.: 015 202 162 324

F

***Eröffnung der Konzertreihe
Orgelkonzerte in Deutschland***

Für sie spielt der Preisträger mehrerer
internationaler Wettbewerbe

Ludger Lohmann.

Auf dem Programm
stehen Werke von Bach
sowie eigene Improvisationen.

Weitere Infos unter:
postkasten@orgelkalender.de

G

Buchen Sie noch heute für Ihre
Veranstaltung –
Fest, Feier, Hochzeit, Jubiläum –
den mehrfach ausgezeichneten Sänger,
Tenor und Moderator
Julius Meder.

E-Mail: kontakt@julius-meder.de
Tel.: 0176/43103671

H

***Kreativität im Umgang
mit dem eigenen Körper***

Umsetzen von Musik in Bewegung

Tanzkurs Breakdance
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Müritzstraße 6
10318 Hamburg
Anmeldung: 29 66 23 87

Aufgabe 4

Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie aus den vorgegebenen Varianten (A–H) die Satzteile (17–22), die in die Lücken passen. Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

In Lemförde

Hanna S. (27) erzählt: Die Kultur, die Sprache, die Geschichte, aber auch die Wirtschaft Deutschlands haben mich schon lange interessiert. Deshalb war es klar, dass ich als Au-pair nach Deutschland gehen will. Deutsch habe ich schon etwas gesprochen. In Deutschland aber habe ich verstanden, (17) _____, ob man mit einem ukrainischen Lehrer Deutsch spricht oder mit einem Deutschen.

Die Sprachschule in meinem Wohnort – Lemförde in der Nähe von Bremen – war sehr klein, (18) _____. Zuerst habe ich mich darüber geärgert: Ich hatte doch keine Möglichkeit, mit anderen Deutschlernern zu sprechen! Dazu noch war der Einzelunterricht teurer. (19) _____: Der Lehrer hatte viel mehr Zeit, sich auf meine Schwächen und Wissenslücken zu konzentrieren.

Dieser Sprachschule verdanke ich auch, (20) _____. Eines Tages hat mich mein Lehrer gefragt, ob ich den TestDaF machen will. Damals habe ich gar nicht gewusst, (21) _____. Trotzdem habe ich die Prüfung gemacht und bestanden. Über meine Ergebnisse habe ich mich sehr gefreut.

Jetzt empfehle ich meinen Freunden in der Ukraine, (22) _____, um eine gute Ausbildung im Ausland bekommen zu können.

- A dass ich heute in Deutschland studiere
- B wofür ich ihn brauche
- C aber gut eingerichtet und schön dekoriert
- D dass es ein großer Unterschied ist
- E erst später habe ich den Vorteil gemerkt
- F Fremdsprachen zu lernen
- G dass ich in Lemförde wohne
- H deshalb hat es hier keinen Gruppenunterricht gegeben

Частина «ВИКОРИСТАННЯ МОВИ»

SPRACHBAUSTEINE

Aufgabe 5

Lesen Sie die Lückentexte und ergänzen Sie sie mit den Wörtern aus den vorgegebenen Listen. Sie können jedes der Wörter nur einmal verwenden.
Nicht alle dieser Wörter passen in die Texte.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Text 1

Kakaobäume können in der Schweiz nicht überleben, trotzdem ist das Land auch für seine Schokolade (23) _____. Der Name „Schweizer Schokolade“ ist geschützt. Ein Grund für den (24) _____: In den Jahren 1875 und 1879 machten zwei Schweizer gleich zwei wichtige (25) _____ – die süßere Milkschokolade und das Conchieren. Durch das Conchieren wird die Schokolade süßer und (26) _____ im Mund. Und das (27) _____ gefällt nicht nur den Schweizern.

- A Entdeckungen
- B schmilzt
- C Resultat
- D bekannt
- E schmeckt
- F Erfindungen
- G Erfolg
- H verbreitet

Text 2

Der neue Kommandant

Im Mai geht es für Astronaut Alexander Gerst ganz weit nach oben. Dann (28) _____ seine zweite Mission auf der Internationalen Raumstation. Und dieses (29) _____ hat der Geophysiker eine spezielle (30) _____, die noch kein Deutscher vor ihm hatte: Er wird Kommandant der Internationalen Raumstation. „Das ist eine tolle (31) _____“, hat der 40-Jährige nach der Verkündigung gesagt. Aber toll ist das nicht nur für ihn: Gerst wird wieder über Twitter und Facebook tolle Bilder aus dem All (32) _____.

- A schicken
- B Möglichkeit
- C beginnt
- D entstehen
- E Mal
- F Aufgabe
- G verbringt
- H Fall

Aufgabe 6

Lesen Sie den Lückentext und ergänzen Sie ihn. Wählen Sie das Wort (A, B, C oder D), das in die Lücke passt.
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Große Tierliebe

Populär ist bei Jugendlichen in Deutschland dieser Job: Tierpfleger. Im Berliner Zoo gibt es (33) _____ Jahr über 1000 Bewerbungen. Es gibt aber nur neun Plätze (34) _____ Auszubildende. Es ist also nicht einfach, Tierpfleger (35) _____. „Viele Leute denken auch wegen der Zoo-Sendungen im Fernsehen, (36) _____ der Job aus Füttern und Streicheln (37) _____“, sagt der Tierpfleger Thomas Dörflein. Er hat sich vor einigen Jahren im Berliner Zoo (38) _____ den kleinen Eisbären gekümmert, der damals in Zeitungen und im Fernsehen in vielen (39) _____ zu sehen war. Diese Zeit war für Thomas sehr anstrengend. Er konnte viele Nächte kaum schlafen, (40) _____ das Tierbaby alle zwei Stunden Hunger hatte. Aber auch wegen Knut (41) _____ viele Jugendliche im Zoo lernen. Denn an den kleinen Eisbären und seinen Tierpfleger erinnert (42) _____ heute noch jeder.

	A	B	C	D
33	jeden	jedes	jeder	jedem
34	für	bei	vor	zu
35	werden	wurden	worden	zu werden
36	weil	was	dass	warum
37	bestehst	besteht	bestehen	bestanden
38	von	an	um	für
39	Ländern	Länder	Lande	Landes
40	denn	weil	deswegen	dann
41	wolltest	wollte	wolltet	wollten
42	sich	ihn	uns	euch

Кінець зошита